

# Das Biotop an der Würm ein Bauplatz? Informationsveranstaltung Stockdorfer Grundschule – 14. Oktober

Die Erben von Stanz-Schmidt wollen das alte Fabrikgelände am Ostufer mitten in Stockdorf und auch das Biotop am gegenüberliegenden Westufer bebauen. Der Architekten-Wettbewerb hierzu ist abgeschlossen, der Sieger bestimmt und man sieht, was den Erben vorschwebt:



## Die Erben wollen zusätzliches Baurecht:

- Am Westufer für 2 Häuser mitten im Biotop, so dass aus ihm eine Grünanlage mit Bäumen und Büschen wird, wie sie in jedem Garten zu sehen sind. Von der unberührten Tier- und Pflanzenwelt würde nichts übrigbleiben.
- Am Ostufer in maximaler Verdichtung und in einer Höhe, die die Häuser gegenüber weit überragt. Es soll eine großstädtische Bebauung werden, wie man sie in München sehen kann.

## Die Erben bieten an:

- Bau eines Kindergartens am Ostufer
- Renaturierung des Würm-Abschnitts
- Öffnung des Westufers für Spaziergänger

Ihr Angebot gilt nur, wenn die Gemeinde ihnen das zusätzliche Baurecht am Ost- und Westufer gibt.

**Die Gemeinde sollte sich nicht auf eine Verknüpfung dieser verschiedenen Themen einlassen. Jedes Thema ist einzeln zu sehen und jeweils anhand von Alternativen zu prüfen und zu entscheiden.**

## Westufer:

Das Gelände ist amtlich als Wald eingestuft und darf nicht bebaut werden. Auf dem unberührten Bereich am Westufer hat sich über Generationen hinweg eine eigene Tier- und Pflanzenwelt entwickelt. Warum sollte man dieses Biotop jetzt zerstören?

Das Biotop ist eine grüne Lunge für Stockdorf. Seine Zerstörung würde das Kleinklima vor Ort verändern. Hinzukommt kommt der Hochwasserschutz. Heutzutage, nach all den schweren Überschwemmungen, eine Flutmulde zu bebauen? Krailling hat seine Brücke über die Würm extra sehr hoch gebaut, um für die ungewisse Zukunft vorzusorgen.

**Bund Naturschutz, Bürgerforum e.V., Grünzug-Netzwerk Würmtal e.V., Regionalmanagement München Südwest, SPD und GRÜNE fordern, das Westufer von jeglicher Bebauung freizuhalten.**

**Ostufer:**

Die Stanzerei mitten im Ort ist eine starke Belastung. Den Lärm hört man weithin den ganzen Tag über. Und die alten Fabrikhallen sind auch keine Zierde. Eine Verlagerung des Betriebes und eine Neubebauung des Geländes könnten zu einem großen Gewinn für Stockdorf werden.

Die Dichte und Höhe der geplanten Bebauung passen aber nicht zu Stockdorf. Eine solch großstädtische Bebauung, noch größer und höher als Webasto, würde Stockdorf völlig verändern. Stockdorfs Charakter sollte erhalten bleiben und die Neubauten maßvoll ausgelegt werden. Es wäre dann immer noch ein sehr attraktives Bauvorhaben für die Erben und ein wirklicher Gewinn für Stockdorf.

**Kindergarten:**

Er wäre ein attraktives Angebot für die Gemeinde. Aber für ihn das Biotop zu zerstören? Der Preis wäre zu hoch. Die Gemeinde könnte an anderer Stelle selber bauen oder eines der vielen Wohnhäuser, die immer wieder angeboten werden, kaufen und zu einem Kindergarten umbauen. Die Finanzierung könnte über ein „Kommunales Unternehmen“ sichergestellt werden. Diese Art von Finanzierung war schon vor anderthalb Jahren von der CSU ins Gespräch gebracht worden.

**Renaturierung der Würm:**

Dieses Angebot bezieht sich auf die etwa 140 m des Flusslaufes zwischen den beiden Grundstücken auf der Ost- und Westseite der Würm. Für diese 140 m Renaturierung die Zerstörung des Biotops auf seinen 8500 m<sup>2</sup> zulassen? Auch dieser Preis wäre zu hoch.

**Öffnung des Westufers für Spaziergänger:**

Das ist ein Scheinangebot, denn das Gelände ist amtlich als Wald eingestuft und damit bereits heute für die Allgemeinheit zugänglich zu machen, so das Bayer. Waldgesetz. Die Gemeinde könnte die Einhaltung des Gesetzes verlangen und auch durchsetzen.

**Das Biotop auf der Westseite sollte erhalten bleiben. Darin sind sich inzwischen über 1000 Mitbürger aus ganz Gauting einig, allein über 700 davon aus Stockdorf, das ist dort jeder 4. Wahlberechtigte. Und eine maßvolle Bebauung auf der Ostseite sollte sich dem Charakter Stockdorfs anpassen.**

Bürgermeisterin Dr. Kössinger hat eine Informationsveranstaltung angekündigt, bei der das Bauvorhaben der Erben erläutert werden soll. Dabei ist ein gemeinsamer Meinungsaustausch aller Interessierten vorgesehen in der:

**Stockdorfer Grundschule – Wettersteinstr. 17  
Samstag, 14. Oktober – 14 Uhr**

**Nutzen Sie die Gelegenheit. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass im Plenum allen Besuchern das Bauvorhaben gemeinsam vorgestellt wird, so dass jeder alle Fragen und Antworten mitbekommen kann. Darüber hinaus kann man sich das Gehörte auf Schautafeln noch einmal im Einzelnen erläutern lassen.**

Für die Bürgerinitiative:

Hannelore Krumbholz  
Stockdorf, Bahnstr. 23  
Tel: 857 3533  
Mail: lore@lore-krumbholz.de